

## Ein neuer Ansatz zur Behandlung von Wirbelsäulenbeschwerden

Über 60 % der Menschen in der Industrie- und Konsumgesellschaft leiden an Wirbelsäulenbeschwerden verschiedenster Art. Sie versuchen meistens vergeblich Abhilfe zu finden. Mehr als 15 % der Frühinvalidität entsteht aufgrund von Wirbelsäulenproblemen.

Der „Affenmensch“ richtete sich zum „Homo sapiens“ über die Säule von 7 Hals-, 12 Brust-, je 5 Lenden- und Kreuzwirbeln, dem Steißbein auf. Die Zahlen der Wirbelsäulenkörper sind kosmisch bedeutsame Zahlen. Dieser Wechsel in der Evolution von vierbeiniger auf zweibeinige Fortbewegung brachte für den Menschen den Vorteil einer größeren mechanischen Effizienz, denn die aufrechte Körperhaltung erfordert nur 18 % Energie, das Tier muß aber 40 % Energie aufbringen, um sich auf vier Beinen zu halten. Diese 18 % gelten allerdings nicht für jene Menschen, die ein gekrümmter Rücken, eine eingefallene Brust oder ein nach vorn hängender Kopf kennzeichnen. Solche Menschen verbrauchen viel mehr Energie als eigentlich notwendig wäre, sie kämpfen sozusagen gegen die Schwerkraft an, anstatt sie zu nützen.

Die seitliche Krümmung der Wirbelsäule symbolisiert die kluge Schlange mit Aesculap Heilstab. Der US-Dollar, das Rückgrat der intern. Währung und Börse, wird durch das ähnliche Zeichen \$ symbolisiert.

Die Wirbelsäulenform ändert sich von der embryonalen halbrunden Form, über die kindliche Form zur Form des Erwachsenen und schließlich des gebückten Greisen. Die Haltung und Funktion der Wirbelsäule ist für die Gesundheit maßgebend.

Im Volksmund kennt man verbale Ausdrücke, die Fehlstellungen der Wirbelsäule bzw. deren Erscheinung metaphorisch verwenden:

Buckel machen  
gekrümmt sein  
sich hängen lassen  
sein Kreuz tragen  
kein Rückgrat  
Last auf den Schultern tragen  
ohne Rückhalt  
breiter Buckel

Wirbelsäulenformen:

| normale Wirbelsäule |            |             | pathologische Wirbelsäule |                        |                                    |                 |
|---------------------|------------|-------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|-----------------|
| von vorne           | von hinten | von d Seite | Buckel<br>(Kyphose)       | Hohlkreuz<br>(Lordose) | seitl. Krüm-<br>mung<br>(Skoliose) | Abflach-<br>ung |

Eine Fehlhaltung der Wirbelsäule geht einher mit der Form des Bauches. Angeblich schwingt die ganze Wirbelsäule in der Längsachse im Rhythmus von 10-12 Schwingungen pro Minute. Die sich zwischen den Wirbelkörpern befindlichen Bandscheiben besitzen keine Gefäßversorgung, weil sie aber eine schwammige Konsistenz besitzen, können sie bei rhythmischer Entlastung bei Bewegung in begrenztem Maße Nahrungsmittel und Sauerstoff ansaugen, die Bandscheibe kann Flüssigkeit aufnehmen bzw. sie rehydriert sich. Bei Belastung kann sie die Abbauprodukte auspressen, die Bandscheibe verliert Flüssigkeit, sie dehydriert.

Besonders im Liegen während Entspannung und Schlaf, erholt sich die gesamte Wirbelsäule und regeneriert sich. Die Wirbelsäule mit rehydrierten Bandscheiben wird bei gesunden Menschen während einer Nacht um 2 cm länger. In der Früh, nach dem Aufstehen, ist man also größer als am Abend. Aufmerksame Autofahrer passen ihren Rückspiegel im Auto den verschiedenen Körpergrößen an.

Durch die heutige Lebensweise der Menschen (Streß, vermehrte Abnützung durch verschiedene Tätigkeiten, unphysiologisches Sitzen und unphysiologische Matratze) kommt es zu einer Störung der Re- und Dehydrierung der Bandscheiben der Wirbelsäule, zu Abnützungserscheinungen, zu Entzündungen und degenerativen Veränderungen an der Wirbelsäule.

Die Beschwerden der erkrankten und abgenützten Wirbelsäule sind vielfältig. Die häufigsten sind:

Verspannungen, Einschränkungen der Beweglichkeit, Schmerzen, Abgeschlagenheit und Müdigkeit, sexuelle Störungen, Kopfschmerzen, Ischias - Entzündung des Gesäßnervs, Bandscheibenvorfall mit Schmerzen, zentrale und periphere Durchblutungsstörungen, Gefühlsstörungen an der Haut, Lähmungserscheinungen an den Extremitäten, Störungen des Stuhlganges und der Harnentleerung, Muskelschwund.

Von der einwandfreien Funktion und Form der Wirbelsäule sind besonders die zuständigen motorischen Nerven (Plexus cervicalis, barchialis, Thorakal Nerven), die sympathischen (Yang) und parasympathischen (Yin) Steuerungsganglien abhängig, die für Empfindungen, Durchblutung und die Arbeit der inneren Organe zuständig sind. Über den Mechanismus der s. g. segmentalen wirbelsäulenabhängigen afferenten Innervation der Eingeweide (Head'sche Zonen) können wir auf der Haut Schmerzen als Alarmsignal spüren. Sie entstehen durch Störungen und Erkrankungen von Herz, Lunge, Magen, Leber und Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Darm, Niere, Harnwege.

Auch sind am Rücken, beiderseits neben den Dornfortsätzen, die sogenannten Zustimmungspunkte (YU-Punkte) der chinesischen Akupunktur lokalisiert. Sie sind zuständig für eine Beeinflussung der 12 Meridiane-Organen.

Die Chirotherapie (die manuelle Medizin) berücksichtigt den Zusammenhang zwischen Blockierungen an kleinen Wirbelkörpergelenken und verschiedenen Beschwerden bzw. Krankheiten. Durch spezielle „Handgriffe“ (bitte nur von Könnern) werden Manipulationen an der Wirbelsäule durchgeführt (Traktion, Adjustierung), die bei verschiedenen Beschwerden, nicht nur bei Wirbelsäulenbeschwerden (Lumbalgie, Hexenschuß, steifer Hals...) sondern auch bei Schwindelgefühlen, Kopfschmerzen, Herzjagen, Asthma, Rhoemhelscher Sy. usw. heilend sind.

Die Schulmedizin verordnet als Therapie oft eine Streckung der Wirbelsäule mit meist aufwendigen Geräten. Kurt L. Kienlein aus der BRD entwickelte die sehr einfache, aber sehr wirksame Methode der Langzeittraktionsbehandlung der Wirbelsäule. Das Liegen auf einer geeigneten Kunststoffschäummatte mit rippenförmigen Drehhebel-Elementen, die teilweise zum Kopf und teilweise zum Fuß neigen, bewirkt eine Traktion der gesamten Wirbelsäule bzw. Gelenke.

Bei der Therapie-Matte, die einfach auf dem Boden für max. 40 Minuten Behandlungszeit verwendet wird, entsteht eine Traktion von mehr als 18 % des Körpergewichts. In dieser Zeit wird eine maximale Rehydrierung der Bandscheiben mit einer Verlängerung der Körpergröße von 1,5 - 2 cm erreicht. Auch andere Gelenke werden entspannt und können sich ohne jeglichen Streß für Psyche und Gefäße besser regenerieren.

Bei Arbeiten zu einer Dissertation an der Universität in Bonn und in Basel über die detensorologische Traktionstherapie wurden sehr interessante Ergebnisse erzielt, welche zum Ende 1994 veröffentlicht werden können. Darauf hinzuweisen wäre noch, auf die eingangs erwähnten 18 % Energieeinsatz und darauf, daß die Detensor<sup>®</sup>-Methode 18 %ige Traktionsenergie in unser System zurückbringt. Da es durch den regelmäßigen und konsequenten Einsatz dieser detensorologischen 18 %igen Traktionsenergie zu einer Wiederaufrichtung der Wirbelsäule kommt wie z. B. Studien zu einer Dissertation an der Universität in Bonn ergaben, ist es ganz wichtig diese Methode der Langzeittraktion gezielt einzusetzen.

Das detensorologische Wirkprinzip der Kienlein'schen Langzeittraktion wirkt initiiierend auf die längsförmigen, osteopatischen Schwingungen der Wirbelsäule, auf die vegetative Steuerung (sympathikotone - Yang, vagotone - Yin), die Durchblutung, Sauerstoffnutzung, Regeneration, Entgiftung und Rehydrierung der Bandscheiben bzw. der Gelenke.

Die Langzeittraktion ist deshalb so wichtig, da die Zwischenwirbelscheiben laut Nachemson nur sehr langsam den Binnendruck abbauen können, deshalb sind Kurzzeittraktionen immer fragwürdig.

Die heilende Wirkung erlebt man am Anfang durch eine eventuelle Verstärkung der Schmerzen und Beschwerden, durch Wärmegefühle und durch besonders tiefe, gegen Streß ausgerichtete Entspannung, die in erholsamen Schlaf übergehen kann (während der Behandlung keinerlei Tätigkeiten wie Lesen oder Fernsehen ausführen, einen Wecker für 40 Minuten einschalten). Die detensorologische Wirkung der Matten verstärkt und intensiviert alle anderen natürlichen Behandlungsmethoden, kann vorbeugend und als

Therapie-Methode angewendet werden. Eine Kombination mit zusätzlichen bzw. anschließenden Bewegungsübungen, Vollwertkost ist vorteilhaft.

**Hier nur 3 Therapiebeispiele:**

1. Frau A. K., 61 Jahre alt, Dg. Osteoporose der Wirbelsäule. Osteoporose befällt hauptsächlich Frauen (nach Menopause 30 %, ab 60 Jahre 50 %). Nach 3-monatiger Kombinationstherapie mit Detensor-Matte, Magnetfeldtherapie, Vollwertkost und Bewegungsübungen wurde die Patientin schmerzfrei und die Knochendichte um 30 % verbessert.
2. Der russische Balettstar Irek Muchamedow mit Ischias-Beschwerden konnte in London nicht tanzen. Ein Tag nach dem Einsatz der Detensor-Matte konnte die bereits abgesagte Aufführung doch stattfinden.
3. Frau R. S., 32 Jahre, mit Spannungskopfschmerzen durch Computertätigkeit und Streß, nach schulmedizinischer und alternativer Medizin nur teilweise Besserung, durch zusätzlichen täglichen Einsatz der Detensor<sup>®</sup>-Methode kam es zur Beschwerdefreiheit.

Die Detensor<sup>®</sup>-Methode als Kombinations- oder Einzeltherapie ist in den letzten 9 Jahren unter dem Oberbegriff „Detensorology“ in 24 Ländern dieser Erde bekanntgeworden.

*Dr. med. univ Ivan Engler, A-5020 Salzburg*

*August 1994*